



Rock gegen Rechts  
c/o DGB Region Frankfurt-Rhein-Main  
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77  
60329 Frankfurt am Main

Mail: [info@rock-gegen-rechts.info](mailto:info@rock-gegen-rechts.info)  
Web: [www.rock-gegen-rechts.info](http://www.rock-gegen-rechts.info)

**Pressemitteilung**

Frankfurt, 22.06.2018

## **Gegen Ausgrenzung – Für Frieden und Solidarität**

### **Großes Bündnis veranstaltet Rock gegen Rechts 2018 in Frankfurt am 1. September**

Am diesjährigen Antikriegstag, Samstag dem 1. September wird ein großes Konzert als politische Kundgebung auf dem Frankfurter Opernplatz stattfinden. „Für Frieden und Solidarität“ lautet die Überschrift, unter der sich über 70 Organisationen zusammengefunden haben, darunter Umwelt- und Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften, Parteien, Stiftungen und städtische Institutionen: die Palette ist breit.

Anlass für das Bündnis sind auch die aktuellen politischen Diskussionen, in denen oft ein zunehmend menschenfeindlicher Ton dominiert. „Wir wollen ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung, für Frieden und Menschenrechte, Vielfalt und Solidarität setzen“, sagt Philipp Jacks, der die Veranstaltung federführend organisiert. „Wir wollen eine Politik des Friedens, der Abrüstung und der Solidarität. Menschenrechte dürfen nicht verhandelbar sein. Frankfurt und Deutschland waren schon immer multikulturell, und gerade diese Vielfalt ist unsere Stärke.“

Die Schirmherrschaft übernommen haben die Vizepräsidentinnen der Deutschen Bundestages Claudia Roth und Petra Pau, sowie Oberbürgermeister Peter Feldmann und die Frankfurter Bildungs- und Integrationsdezernentin Sylvia Weber.

Musikalische Beiträge sind geplant von Shantel & Bucovina Club Orkestar (Balkan-Pop), Sookee (Hip-Hop), Gastone (Folklore/Pop), Revolte Tanzbein (Ska), FEE. (Singer-Songwriter), Azzis mit Herz (Hip-Hop), Baby Shoo (Hip-Hop), Ethnotolia (World) und dem GKB Frauen Rock Chor.

Der Eintritt ist frei, stets aktualisierte Informationen werden auf der Webseite [www.rock-gegen-rechts.info](http://www.rock-gegen-rechts.info) bereitgestellt.

Pressekontakt für Nachfragen:

Philipp Jacks (DGB), Telefon: 0175-2924251

Eva Walther (Greenpeace), Telefon: 0170-3333501

Michael Erhardt (IG Metall), Telefon: 0170-2737097